



Naturdenkmäler Koreas

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
2026

Naturdenkmäler Koreas

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
2026**

Vorwort

Die Naturdenkmäler sind natürliche Gebilde, die sowohl wissenschaftliche als auch landschaftliche Bedeutung haben. Sie sind wertvolle Schätze des Landes, die vom Staat besonders bestimmt, geschützt und gepflegt werden.

Überall in unserem Land sind zahlreiche Naturdenkmäler verbreitet und werden nach staatlichen Maßnahmen aktiv geschützt und gepflegt.

Bei uns wurden schon in der Anfangszeit der Neugestaltung des Vaterlandes nach der Befreiung des Landes, in der harten Zeit des Vaterländischen Befreiungskrieges und in jeder Etappe des sozialistischen Aufbaus prinzipielle Fragen für Schutz und Pflege von Naturdenkmälern festgelegt und alle Maßnahmen eingeleitet, damit diese Sache im Maßstab des ganzen Staates durchgeführt wird.

Im ganzen Staat wurden tatkräftige Arbeiten dafür unternommen, mehr seltene, einzigartige und wissenschaftlich bedeutsame Gegenstände zu untersuchen und zu registrieren, zugleich sie zu schützen. Dadurch wurden zahlreiche Pflanzen und Tiere, weltweit seltene Sehenswürdigkeiten, natürliche Felsen, schöne Wasserfälle, Seen und andere geographische Naturobjekte sowie wichtige Bodenschätze als Naturdenkmäler bestimmt und werden geschützt und gepflegt.

Die Redaktion hofft, dass das vorliegende Buch dabei behilflich sein wird, die Naturdenkmäler unseres Landes breit vorzustellen und den Menschen allgemeines Wissen über sie zu vermitteln.

Inhalt

Stadt Pyongyang

Ginkgo vom Ryongak-Berg ...	5
Zelkove vom Ryongak-Berg ...	6
Sadebaum vom Taesong-Berg ...	6
Glyzine vom Taesong-Berg ...	7
Kiefernhein in der Gemeinde Ryongsan	7
Sumpfschildkröte vom Taedong-Fluss	8

Gebiet um das Paektu- Gebirge

Janggun-Gipfel vom Paektu-Gebirge	9
Kratersee Chon vom Paektu-Gebirge	10
Rhododendron vom Paektu- Gebirge	11
Heidelbeere vom Paektu-Gebirge	12
Koreanischer Tiger vom Paektu-Gebirge ...	12
Bachforelle vom Kratersee Chon	13

Bezirk Süd-Phyongan

Ginkgo vom Anguk-Tempel	14
Kastanie von Songchon ...	15

Weißer Kranich von Mundok	15
Moschustier von Taehung	16
Aderforelle vom Chongchon-Fluss	17
Miljon-Tropfsteinhöhle ...	17

Bezirk Nord-Phyongan

Ginkgo von Jongju	18
Seidenreier mit gelbem Schnabel auf der Insel Unmu	19
Khokiri-Felsen auf der Pidan-Insel	19
Kobuk-Felsen	20
Maktae-Felsen	21

Bezirk Süd-Hwanghae

Sumpfszypresse von Haeju	21
Mammutbaum von Ongjin	22
<i>Evodia rutaecarpa</i> von Ongjin	23
Koreanisches Rind von Jangyon	23
Wasserhirsch vom Kuwol-Gebirge	24
Khokiri-Felsen in Monggumpho	24
Ocha-Felsen	25

Bezirk Nord-Hwanghae		
Khlaksae von Rinsan	26	Zelkowe von Wonsan ... 37
Sumpfschildkröte in der Gemeinde Kurak	26	Zelkowe von Anbyon
Ginkgo von Singye	27	Kumgang-Kuksu (<i>Pentactina rupicola</i>) ...
Steilwand der Bergfestung Talhaesan	27	38
		Sumpfschildkröte von Äußerem Kumgang
		38
		Kuk-Insel
		39
		Tor zum Küsten-Kumgang
		39
		Sol-Insel vom Küsten- Kumgang
		40
		Sangphal-Teiche
		41
		Ryonju-Teiche
		42
		Samson-Felsenberge
		42
		Kwimyön-Felsen
		44
		Talgäl-Felsen vom Kumgang-Gebirge
		44
		Chonson-Felsenberg
		45
		Kuryong-Wasserfall
		46
Bezirk Jagang		
Fichtenwald von Sijung	28	
Kiefer vom Myohyang- Gebirge	29	
Kolonie von <i>Rhododendron</i> <i>yedoense</i> im Myohyang- Gebirge	29	
Amurlinde vom Oga- Gebirge	31	
Deckblattrose von Songha	31	
Braunbär von Ryongnim	31	
Flughörnchen vom Myohyang-Gebirge	32	
Isonnam-Wasserfall	32	
Ryongyon-Wasserfall ...	33	
Bezirk Kangwon		
Heroischer Ginkgo von Ichon	34	
Tannenwald von Innerem Kumgang	34	
Kiefer in der Gemeinde Kumgu	35	
Kiefernhein von Changtho	36	
		Bezirk Süd-Hamgyong
		Ginkgo von Kumya
		47
		Ginkgo vom Tonghung- Berg
		47
		Chinesischer Wacholder von Chongbaek
		48
		Kiefer von Kajin
		49
		Kiefer in der Gemeinde Jungdong
		49
		Zwergkiefer von Hamhung
		50
		Fischreiherr in der Gemeinde Somok
		50

Quappe von Soksa	51
Steinfluss vom Ongnyon-Berg	52
Kieselsteine von Riwon ...	52
Kwang-See	53
Strandhöhle Chongdo.....	54

Bezirk Nord-Hamgyong

Edelkastanie am Kaesim-Tempel	55
Kastanienbäume von Hoeryong	55
Weißer Aprikose von Hoeryong	56
<i>Brachymystax lenok</i> von Mayang	56
Kurvenreicher Fluss Chonsang	57
Sol-Insel in Küsten-Chilbo ...	58
Mujigae-Felsen in Küsten-Chilbo	58
Tal-Tor in Küsten-Chilbo	59
Rojok-Berg.....	60
Kumgang-Berg und Kumgang-Höhle.....	60
Mugye-See	61

Bezirk Ryanggang

Phungsan-Hund	62
Hirsch von Samjiyon	63
Hirsch von Paegam	63
Rothirsch von Samjiyon.....	64

Birkhuhn von Samjiyon ...	64
Birkhuhn von Taehongdan ...	65
Zobel von Paegam	65
Zwergulme von Kapsan	66
Rimyongsu-Wasserfall ...	67

Stadt Nampho

Edelkastanie in der Gemeinde Susan.....	68
Zelkove vom Dorf Sokchon	68
Löffelreiherr auf der Tok-Insel	69

Stadt Rason

Kolonie von Kartoffelrosen in der Gemeinde Wonjong	70
Seehund von Uam	71

Stadt Kaesong

Ginkgos von Songgyungwan	72
Zelkove von Songgyungwan	73
Ryong-Felsen von Pagon ...	74

Stadt Pyongyang

Ginkgo vom Ryongak-Berg

Er steht in der Gemeinde Ryongbong im Stadtbezirk Mangyongdae.

Dieser Baum ist etwa 500 Jahre alt und wuchs neben dem Pobun-Tempel im Ryongak-Berg.

Er ist seltsam geformt und in die Höhe gewachsen. Ursprünglich waren drei Bäume angepflanzt worden. Sie wuchsen im Laufe langer Zeit zusammen und sehen nun wie ein Baum aus.

Die Höhe des Baumes beträgt 28 m, der Umfang seines Unterteils 3,7 m und der Durchmesser der Baumkrone 16,5 m.

Der Baum ist am Unterteil in drei Stämme geteilt, die in der Höhe von 2,5 m reich verzweigt sind und so eine besenförmige Baumkrone bilden.

Dieser einzigartige Baum hebt die Landschaft des geschichtsträchtigen Ryongak-Berges hervor.



Zelkowe vom Ryongak-Berg

Sie steht vor dem Pobun-Tempel in der Gemeinde Ryongbong im Stadtbezirk Mangyongdae.

Dieser Baum war um 1440 angepflanzt worden und ist mehr als 560 Jahre alt.

Seine Höhe beträgt 18 m, der Umfang seines Unterteils 7,1 m, der Umfang seines Stamms in der Brusthöhe 5 m und der Durchmesser der Baumkrone 15 m.

Der Baum ist in 6 m Höhe in drei Stämme geteilt, und seine Krone sieht wie ein Regenschirm aus. So ist er seltsam geformt.



Sadebaum vom Taesong-Berg

Er wächst im Zentralen Botanischen Garten in Pyongyang.

Ursprünglich wuchs er ungefähr seit 1600 in Nampho und wurde 1959 hierher verpflanzt.

Seine Höhe beträgt 3,2 m, der Durchmesser der Baumkrone 14 m und deren Umfang etwa 41 m.

Dieser Baum ist nicht nur ansehnlich, sondern duftet auch stark aromatisch.

Glyzine vom Taesong-Berg

Sie wächst im Zentralen Botanischen Garten in Pyongyang.

Der Baumstamm teilt sich in 2 m Höhe in acht dicke Äste, die ein Gestell umschlingen und sich nach verschiedenen Richtungen hin ausbreiten.



Sadebaum vom Taesong-Berg



Glyzine vom Taesong-Berg

Der Umfang seines Unterteils beträgt 3,5 m, die Baumkrone ist 24 m breit und 21,2 m lang.

Gegen Mai bis Juni trägt der Baum unter dem Stamm und Gestell lange hängende Blütentrauben und bietet so einen bezaubernden Anblick.

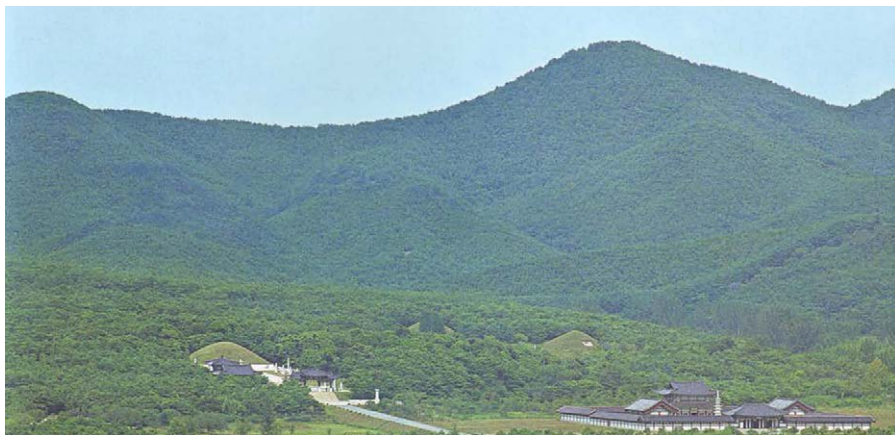
Kiefernhein in der Gemeinde Ryongsan

Es ist ein Kiefernwald in der Umgebung des Grabs des Königs Tongmyong, des Gründers von Koguryo, in der Gemeinde Ryongsan im Pyongyanger Stadtbezirk Ryokpho.

Mit dem Königsgrab, das zum staatlichen Schatz unseres Landes gehört, ist der üppige Kiefernwald erhalten geblieben.

Hier wachsen über 350 Jahre alte Kiefern und Kiefern verschiedenen Alters.

Ihre durchschnittliche Höhe beträgt 20 m, der Umfang ihres Unterteils 1,6 m und der Umfang ihres Stamms in der Brusthöhe 1,4 m.



Der Umfang des Unterteils des größten Baums beträgt 3,1 m und der Umfang seines Stamms in der Brusthöhe 2,9 m.

Der Kiefernain in der Gemeinde Ryongsan ziert die Landschaft der Umgebung des Grabs des Königs Tongmyong noch schöner.

Sumpfschildkröte vom Taedong-Fluss

Sie lebt in ihrem Habitat an beiden Ufern des Flusses Taedong im Pyongyanger Stadtbezirk Samsok.

Ihr Panzer ist normalerweise etwa 20 cm oder über 30 cm lang.

Sie hat ein Gewicht von ca. 1 kg.

Sie lebt meist im Wasser und kommt außer der Zeit der Eiablage oder besonderer Zeiten nicht an Land. Wenn schon, sucht sie eine Sandfläche auf, die vom Ufer nicht so weit entfernt ist.

Zwischen Anfang Mai und Ende August gräbt sie im Sand am Flussufer eine Grube, legt 10–50 rosarote Eier ab und bedeckt sie mit Sand.

Im Winter vergräbt sie sich ins Flussbett und hält ihren Winterschlaf.



Gebiet um das Paektu-Gebirge

Janggun-Gipfel vom Paektu-Gebirge

Das Paektu-Gebirge befindet sich im Norden der Stadt Samjiyon und ist in allen Jahreszeiten schneebedeckt. Im kristallklaren Kratersee spiegelt sich ein unerschöpflicher Formenreichtum der mysteriösen Natur wider. Wegen seiner welt schönsten Landschaften ist sein Name weltweit bekannt.

Der Janggun-Gipfel ist die höchste Erhebung des Paektu-Gebirges.

Er liegt in 2750 Meter Meereshöhe und ist unter den Bergen unseres Landes am höchsten.

Er entstand in der letzten Zeit der Vulkanausbrüche im Paektu-Gebirge.

Die Höhe von der Wasseroberfläche des Kratersees bis zum Janggun-Gipfel beträgt etwa 550 m.

Die oberste Oberfläche des Janggun-Gipfels ist vorwiegend von weißen Bimssteinschichten in einer Dicke von 3–10 m bedeckt.



Daher sieht das Paektu-Gebirge sowohl im Winter als auch im Sommer weiß aus.

Hier schneit es von Ende September bis Ende Juni des nächsten Jahres neun Monate lang.

Auf dem Janggun-Gipfel taut der Boden nur drei Monate im Jahr, und darunter ist Dauerfrostboden.

In der kurzen Vegetationsperiode von 3 Monaten, in der der Boden schmilzt, blühen viele Blumen und bilden einen Blument Teppich im Paektu-Gebirge, was eine einzigartige Landschaft des Hochgebirgsgebietes bietet.

Kratersee Chon vom Paektu-Gebirge

Er liegt auf dem Gipfel des Paektu-Gebirges.

Er ist unter den Seen unseres Landes am tiefsten und seltsam geformt. Er bildete sich durch die Ansammlung des Wassers in dem bei Vulkanausbruch entstandenen Krater heraus.

Die Wasseroberfläche des Kratersees liegt etwa 2190 m über dem Meeresspiegel und seine Fläche ist 9,16 km² breit.

Sein Umfang beträgt 14,4 km, seine größte Wassertiefe 384 m und seine durchschnittliche Tiefe 213,3 m. Der Kratersee ist unter den natürlichen Seen unseres Landes am tiefsten und hat größte Wassermenge.

Er ist von Janggun, Hyangdo und anderen Bergen umgeben und seine



Innenseite besteht aus Steilwänden.

Seine Wasserquelle ist Regen- und Schmelzwasser, teilweise magmatisches Wasser.

Der See ist jährlich sieben Monate lang zugefroren.

Die Umgebung der Thermalquellen friert auch im Winter lokal nicht.

Der Kratersee ist neben dem Paektu-Gebirge, dem heiligen Berg der koreanischen Revolution, weithin berühmt. Der natürliche See bietet einen herrlichen Anblick.

Rhododendron vom Paektu-Gebirge

Im Paektu-Gebirge gibt es Janggun- und Hyangdo-Gipfel, andere seltsam geformte Berge, Schluchten, klaren und schönen Kratersee, Wasserfälle und andere Naturlandschaften. Hier leben auch verschiedene Tiere und Pflanzen.

Rhododendren wachsen massenweise in üppigen Wäldern, dem über die Waldgrenze weit ausgedehnten Grasland des Paektu-Gebirges und seiner Umgebung.

Der Name der Pflanze rührt daher, dass sie als ein Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten dient.

Sie wächst so niedrig wie 10–40 cm und breitet seitlich viele Zweige aus.

Sie hat schöne Blüten, ist zählebig und wächst in hohen und kalten Gebieten wie Paektu-Gebirge gut.



Sie ist eine endemische Pflanze des Paektu-Gebirges, die auch auf dessen Gipfel als Erste im Schnee blüht und duftet.

Ihre im Schnee voll aufblühenden Blüten bieten einen bezaubernden Anblick von den Landschaften des Paektu-Gebirges.

Heidelbeere vom Paektu-Gebirge

Sie ist als eine Spezialität des Paektu-Gebirges bekannt und in der Umgebung der Straße zum Paektu-Gebirge natürlich verbreitet.

In ihrer Umgebung wachsen Lärchen, Birken und verschiedene andere Pflanzen.

Die Fläche des Schutzgebietes beträgt 1 Hektar, die durchschnittliche Höhe des Heidelbeerkrautes 70–80 cm und der größte Strauch ist etwa 1 m hoch.

Die mittlere Größe der Frucht beträgt 1,2 cm und jede Beere wiegt maximal etwa 2 g.



Koreanischer Tiger vom Paektu-Gebirge

Im Gebiet des Paektu-Gebirges gibt es viele Tiere, die wegen ihrer Seltenheit besonders zu schützen sind.

Insbesondere Koreanischer Tiger vom Paektu-Gebirge ist eine endemische Tierart unseres Landes und steht international unter besonderem Schutz.

Dieses Tier kommt im Kreis Taehongdan und in der Stadt Samjiyon im Bezirk Ryanggang vor.

Es ist eines der größten Wildtiere unseres Landes.

Seine Körperlänge beträgt 150–180 cm und sein Gewicht 150–200 kg.



Sein Fell ist hell und gelbbraun und auf dem Rücken mit 24 schwarzen Querstreifen versehen.

Die Fortpflanzung erfolgt alle zwei bis drei Jahre, und die Tigerin wirft auf einmal 2–3 Jungen.

Das Tier ist nachts aktiv auf Nahrungssuche.

Bachforelle vom Kratersee Chon

Bachforellen, die in den Flüssen Tuman und Amnok lebten, wurden von Ichthyologen im Kratersee Chon auf dem Berg Paektu ausgesetzt. Sie passten sich als ein neuer Ökotyp an die einzigartigen klimatischen und hydrologischen Bedingungen und die eigene ökologische Umwelt des Kratersees an und bevorzugten Seen.

Ihre Körperlänge beträgt 40–50 cm, und es gibt auch über 85 cm lange Fische.

Sie tauchen tags bis in 10–20 m Tiefe des Kratersees und kommen nachts zur Nahrungssuche in die seichten Stellen.

Ihre Laichzeit beginnt Mitte September. Sie legen 600–700 Eier, maximal mehr als 1000 Eier ab.

Diese Fischart ist von wissenschaftlicher Bedeutung, weil sie in höchsten



Gebirgsgegenden im Süden des eurasischen Kontinents verbreitet ist, und steht unter Schutz im Biosphärenreservat vom Paektu-Gebirge.

Bezirk Süd-Phyongan

Ginkgo vom Anguk-Tempel

Er steht auf dem Hof vor dem Anguk-Tempel am südlichen Fuße des Pongnin-Berges in der Stadt Phongsong.

Er wurde für die landschaftliche Gestaltung angepflanzt, als der Anguk-Tempel im Jahr 503 gebaut wurde.

Der Baum teilte sich in etwa zehn Äste, und in 5 m Höhe des Stamms ist der erste Ast hervorgegangen und durch verschiedenförmige Knorren charakterisiert.

Seine Höhe beträgt 31 m, der Umfang seines Unterteils 11 m und der Umfang seines Stamms in der Brusthöhe 9 m.

Der Baum trägt jedes Jahr viele



Früchte, hat typische hängende Zweige und verschönert die Landschaft der alten historischen Hinterlassenschaft.

Kastanie von Songchon

Sie ist seit alters als eine Spezialität berühmt. Die innere Haut der Frucht schält sich gut. Die Kastanien sind besonders wohlschmeckend.

Die Bäume wachsen langsam und tragen hängende Nebenzweige und Reiser.

Ihre durchschnittliche Höhe beträgt 12 m. Sie blühen zwischen Mitte und Ende Juni, und die Früchte reifen zwischen Ende September und Anfang Oktober.



Die stachelige Fruchthülle ist rund und klein. Jede Hülle enthält normalerweise drei Nussfrüchte, aber auch zwei.

Die Schale ist hellbraun und glänzend.

Die Bäume sind relativ kälteresistent.

Weißer Kranich von Mundok

Sie leben auf dem Marschland und in einer Ebene an der Mündung des Flusses Chongchon. Sie sind eine geschützte Vogelart.

In diesem Gebiet wachsen viele Pflanzen, deshalb ist es für weiße Kraniche ein sehr günstiges Habitat.

Hier kommen hundert und Dutzende Vogelarten, darunter Jahres- und Zugvögel, vor.

Davon ziehen viele Sumpfgebiete bevorzugende Vögel im Frühling und Herbst durch dieses Gebiet zu Brutorten und Winterquartieren und manche Vögel bleiben hier im Sommer.

Weißer Kranich von Mundok ist von den Kranichen am bekanntesten, die bei uns als Naturdenkmal registriert wurden.



Moschustier von Taehung

Die Gegend des Kreises Taehung im Bezirk Süd-Phyongan ist ein günstiges Habitat für Moschustiere.

Sie hat steile Berge und reichen Pflanzenwuchs und bietet einen ökologischen Lebensraum, den diese Tiere bevorzugen.

Das Moschustier gehört zu den Hirschen und hat eine Körperlänge von 75–95 cm und ein Körpergewicht von 8,5–10 kg.

Beide Geschlechter tragen kein Geweih und haben schlanke und lange Beine.

Am Nabel des Männchens gibt es eine Duftdrüse.

Das Tier weist von unten am Hals beiderseits der Brust verlaufene weiße Streifen auf.

Weltweit geht die Anzahl der Tiere allmählich zurück, deshalb werden sie geschützt.



Aderforelle vom Chongchon-Fluss

Sie ist ein Süßwasserfisch, der zur Familie *Plecoglossidae* gehört.

In der Gegend der Stadt Kaechon, die der Fluss Chongchon durchfließt, gibt es besonders große Vorkommen dieser Fische.

Der Fisch hat eine Körperlänge von 20–25 cm.

Er bevorzugt relativ kaltes und klares Wasser und steigt aus dem Meer ins Süßwasser auf und umgekehrt.

Die ausgeschlüpften Jungfische gehen zur Überwinterung ins Meer und wandern im April und Mai des darauf folgenden Jahres in Schwärmen flussaufwärts zurück.

Sie wachsen beim Aufstieg in den Oberlauf des Flusses. Dann ziehen sie an die Mündung und laichen in der sandigen und kiesigen Strömschnelle ab.

Diese Fischart ist von alters her als eine Spezialität dieses Gebietes weithin berühmt.



Miljon-Tropfsteinhöhle

Sie ist eine natürliche Höhle im Kreis Unsan.

Sie ist eine typische Karsthöhle, die im Paläozoikum entstand. In der Höhle gibt es viele



Stalagmiten und Stalaktiten.

Sie besteht aus einer Haupthöhle, zwei kleinen Zweighöhlen und fünf breiten Räumen.

Sie ist ein Naturdenkmal, das wegen Reichtum an Auftropfsteinen und Tropfsteinsäulen einen großen touristischen Wert hat und für die wissenschaftliche Forschung von großer Bedeutung ist.

Bezirk Nord-Phyongan

Ginkgo von Jongju

Er steht in der Stadt Jongju und ist ein weiblicher Baum, der um 1350 angepflanzt wurde.

Zuerst wurden ein Baum mit länglichen Früchten und ein Baum mit kleinen Früchten nebeneinander angepflanzt. Beide Bäume wuchsen allmählich zu einer seltsamen Form zusammen.

Die Höhe des Baumes beträgt 19,3 m, der Umfang seines Unterteils 8 m, der Umfang seines Stamms in der Brusthöhe 6,8 m, die Baumkrone ist 20 m breit und 24 m lang.



Der Baum teilte sich am Unterteil in zwei Stämme, die bis zu 5 m Höhe miteinander verbunden sind und sich dann nach oben in verschiedene Richtungen hin ausbreiteten, sodass seine Krone eine gigantische Form hat.

Er trägt jedes Jahr viele Früchte, obwohl es in seiner Umgebung keinen männlichen Baum gibt.

Seidenreiher mit gelbem Schnabel auf der Insel Unmu

Egretta eulophotes ist eine geschützte Vogelart, die im Frühling auf der Insel Unmu im Meer vor der Stadt Jongju brütet und im Herbst nach Süden fliegt.

Der Seidenreiher ist ein Zugvogel, der zur Familie *Ardeidae* gehört.

Er hat eine Körperlänge von 53–65 cm und ein Körpergewicht von 300–400 g.

Sein ganzer Rumpf ist weiß und es gibt mehr als zwanzig prächtige Federn am Hinterkopf und auch am unteren Halsteil und an den Seiten solche Federn.

Sein Schnabel ist gelb, und seine Beine und Zehen sind schwarzbraun.

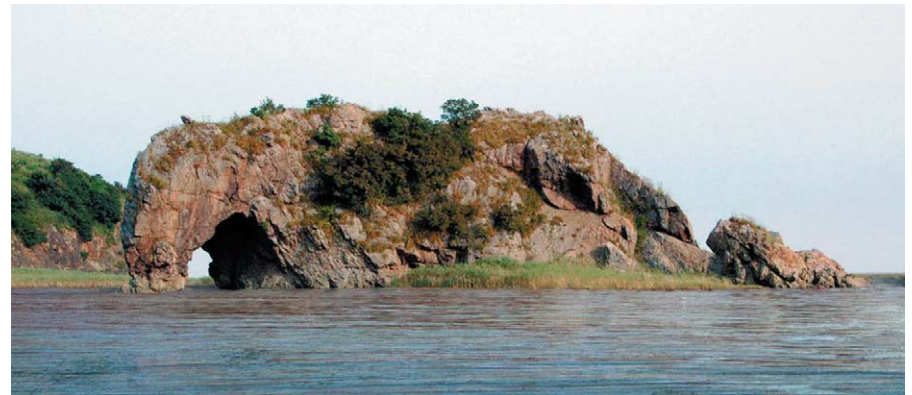
Er ist in Küstengebieten, auf Sumpf- oder Marschland sowie Reisfeldern tags aktiv auf Nahrungssuche und übernachtet auf Bäumen am Fuß von Bergen.

Er ernährt sich von Fischen, Garnelen und Insekten.



Khokiri-Felsen auf der Pidan-Insel

Dieser Felsen ist eine kleine granitene Felseninsel auf dem Marschland



zwischen den Inseln Maan und Pidan im Kreis Sindo. Er heißt Khokiri, weil er wie ein Elefant aussieht.

Er ist 40 m lang und 15 m hoch.

Auf dem Kopf des „Elefanten“ gibt es einen kleinen hornförmigen Felsen, in der Mitte seines „Rüssels“ ein kleines Loch und auf dem Felsen wachsen Gräser.

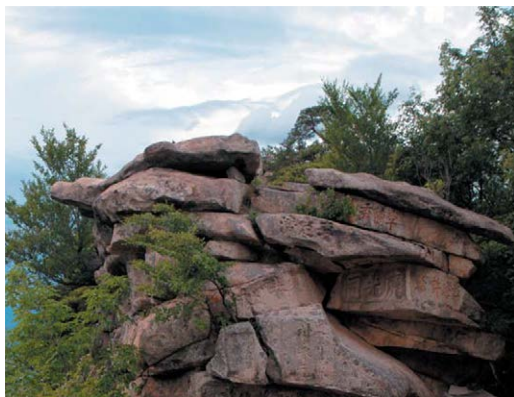
Der Felsen taucht nach dem Gezeitenwechsel unter und auf. Beim Untertauchen sieht er so aus, als ob ein Elefant im Wasser schwimmend spiele, und wenn das Marschland zutage tritt, scheint es, als ob er im Moor versunken wäre.

Kobuk-Felsen

Er ist in Yaksandongdae im Kreis Nyongbyon.

Sein Name rührt daher, dass er so aussieht, als ob zwei Schildkröten auf einem großen Felsen bäuchlings lägen.

Die rechte „Schildkröte“ ist 2,4 m lang und 1,5 m breit, die linke 1,9 m lang und 1,5 m breit.



Sie beide liegen auf dem großen Granitfelsen, und ihre „Köpfe“ und „Rümpfe“ sind flach und klar.

Die Umgebung besteht aus bizarren Felsenklippen und üppigem Pflanzenwuchs.

Der Felsen ziert die Landschaft von Yaksandongdae, das von alters her als eine schöne

Sehenswürdigkeit mit Hinterlassenschaften weithin bekannt ist.

Maktae-Felsen

Er ist ein bizarrer Stehfelsen im Kreis Yomju, der dadurch entstand, dass im Verlaufe der langen geologischen Formationen die umliegenden Gesteine von Regen und Sturm ausgewaschen und weggespült wurden und der Felsen durch Verwitterung zutage trat.

Er ist 10 m hoch, der Umfang seines Unterteils beträgt 16 m. Er wird nach oben hin allmählich



dicker, verjüngt sich dann wieder und ist gerade bis zur Spitze.

Beim flüchtigen Anblick scheint es, als ob der Felsen zu fallen drohe, aber er ist sehr sicher, weil er sich im Gleichgewicht hält.

Der alte Felsen hat viele Spalten und auf seinem Oberteil wachsen Azalee und Fetthenne.

Er ist seit Langem weithin bekannt, weil er in weiter Ferne sichtbar ist.

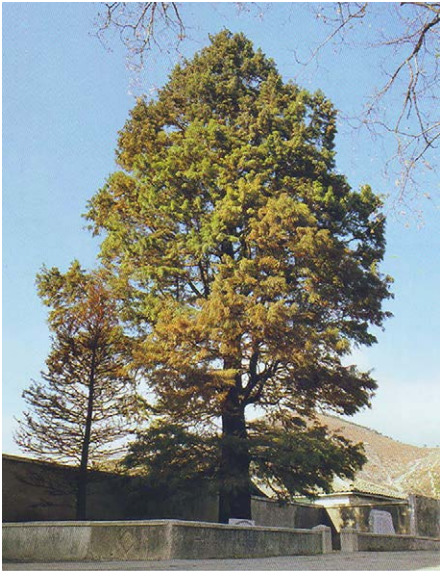
Bezirk Süd-Hwanghae

Sumpfpypresse von Haeju

Es ist bekannt, dass sie Anfang der 1930er Jahre angepflanzt wurde. Sie ist 21,3 m hoch und ihre Krone 7,3 m breit.

Der Baum steht in der Straßengemeinschaft Okkye in Haeju, und sein gerade gewachsener Stamm ist glatt.

Als er noch jung war, war seine Krone kegelförmig, aber beim Wachsen wurde sie allmählich oval.



Sumpfzypresse von Haeju



Mammutbaum von Ongjin

Mammutbaum von Ongjin

Er ist ein seltener Baum, der 2500–4000 Jahre alt ist.
Seine Höhe beträgt 29,7 m und der Durchmesser der Baumkrone 21,5 m.
Diese Baumart ist weltweit in sehr begrenzten Regionen verbreitet.

Evodia rutaecarpa von Ongjin

Dieser Baum wurde um 1880 angepflanzt. Von seinem Unterteil verlaufen vier Äste in Spiralwindungen nach oben, und wieder acht große Zweige breiteten sich seitlich aus. Der Durchmesser seiner regenschirmförmigen Baumkrone ist doppelt so groß wie seine Höhe.



Er ziert als ein alter und seltsam geformter Baum die Landschaft der Umgebung.

Koreanisches Rind von Jangyon

Es ist die koreanische eigene Rasse, die in den Gebieten Kumsa und Kwangchon im Kreis Jangyon gezüchtet wird.



Das Tier ist seit Langem von reiner Rasse, die von anderen Rassen nicht beeinflusst wurde, und hat lange Geschichte.

Es hat massigen Rumpf und feste vier Beine, sodass es kräftig und proportioniert aussieht.

Das Koreanische Rind ist nicht nur an die grobe Nahrung angepasst und sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten, sondern auch gegenüber seinem Körper sehr kräftig, geduldig und zahm.

Das Männchen wiegt 500 kg und das Weibchen etwa 400 kg, und das Fell ist gelbbraun.

Wasserhirsch vom Kuwol-Gebirge

Am südlichen Abhang des Kuwol-Gebirges in der Gemeinde Woljong im Kreis Anak gibt es Habitat für dieses Tier.

Seine Körperlänge beträgt meist 90–100 cm und sein Körpergewicht 16–20 kg.

Sein Körper ist dem des Moschustiers ähnlich, aber etwas größer als dieses.

Wasserhirsche sind vorwiegend in niedrigen Hügeln gebieten verbreitet.

Sie suchen meist Zuflucht im Kiefernwald am

Fuß von Bergen oder in Gebieten mit kleinwüchsigen Sträuchern, in Weiden an Flussufern und im Dickicht an Feldrainen.

Sie sind eine endemische Unterart unseres Landes, und das Kuwol-Gebirge ist ein repräsentatives Verbreitungsgebiet.

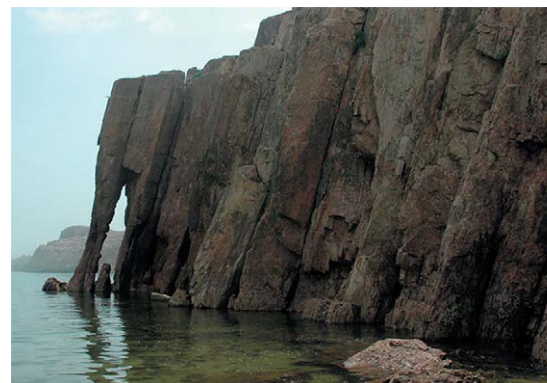


Khokiri-Felsen in Monggumpho

Er befindet sich an der nördlichen Küste in der Gemeinde Monggumpho im Kreis Ryongyon.

Dieser Felsen wurde im Verlauf langer geologischer Formationen durch Verwitterung und Abrasion zur jetzigen Gestalt eines Elefanten geformt.

Er ist etwa 15 m hoch und 10 m lang.



Bei Flut sieht er so aus, als ob ein Elefant ihren langen „Rüssel“ ins Meerwasser getaucht hätte, um Wasser zu trinken.

Der bizarre Felsen harmoniert mit Felswänden an der Küste und klarem und blauem Meer und verschönert daher die Landschaft

von Monggumpho, einer Sehenswürdigkeit am Koreanischen Westmeer.

Ocha-Felsen

Er ist an der südwestlichen Küste von Monggumpho.

In seiner Umgebung stehen bizarre Felsklippen aneinander und zieren die Landschaft des Meeres.

An der Küste stehen 10–30 m hohe Felswände.

Der Ocha-Felsen ist 12–15 m hoch und der Umfang seines Unterteils beträgt 10 m.

Er besteht aus regelmäßigen Schichten.

Er ist als ein wertvoller Felsen von großer wissenschaftlicher Bedeutung und auch am Koreanischen Westmeer selten.



Bezirk Nord-Hwanghae

Khaksae von Rinsan

Es ist eine Schwarzspechtart *Dryocopus richardsi* und ein Jahresvogel, der zur Familie *Picidae* gehört.

Er lebt in einigen Gebieten des Bezirkes Nord-Hwanghae.

Seine Körperlänge beträgt 46 cm und sein Körpergewicht 330–360 g.

Er ernährt sich von Imagines und Larven in Baumrinden und frisst im Winter auch Wildfrüchte.

Gegen April und Mai baut er Nest auf hohen hohlen Bäumen und darin legt das Weibchen 3–4 Eier.

Das Weibchen und das Männchen bebrüten abwechselnd etwa 20 Tage lang die Eier.

Dieser Vogel ist eine wertvolle Vogelart, die weltweit nur in unserem Land vorkommt.



Sumpfschildkröte in der Gemeinde Kurak

Sie wird im Einzugsgebiet des Flusses Ryesong im Kreis Singye geschützt.

Die Gemeinde Kurak in diesem Kreis ist seit Langem als ein Ort



bekannt, wo Sumpfschildkröten häufig vorkommen.

Hier leben goldene Sumpfschildkröten, Sumpfschildkröten und blaue Sumpfschildkröten.

Sie kommen außer der Zeit der Eiablage und besonderen Fällen nicht an Land. Wenn schon, sucht sie nur eine Sandfläche auf, die vom Wasser nicht so weit entfernt ist.

In vielen Fällen sonnen sie sich auf zutage getretenen Felsen im Wasser.

Ginkgo von Singye

Er ist ein weiblicher Baum, der um 1270 angepflanzt wurde, und wächst am Fuß eines Berges in der Gegend des Kreises Singye. Er soll in der Koryo-Zeit als ein Baum gedient haben, an dem ein auf dem Fluss Ryesong verkehrendes Schiff angebunden wurde.



Seine Höhe beträgt 18,5 m und der Durchmesser seiner Krone 30,7 m.

In der Höhe von 5 m verlaufen fünf große Äste seitlich, von denen sich wieder viele Zweige ausbreiteten, sodass der Baum anmutig wirkt.

Dieser Baum ist in der Gegend von Singye am ältesten.

Steilwand der Bergfestung Talhaesan

Diese Steilwand im Kreis Sinphyong ist in südlichen Gebieten unseres Landes am höchsten und längsten.

Sie entstand durch Erosion und Schnitt



durch den Fluss Tumu, einen Nebenfluss des Nam-Flusses.

Ihr Muttergestein wurde vor etwa 1,1 Milliarden Jahren gebildet.

Die Felswand ist 50–60 m hoch und etwa 100 m lang.

Sie ist mit Kiefern und Eichen dicht bewachsen.

Bezirk Jagang

Fichtenwald von Sijung

Dieser Wald liegt in 700 m Meereshöhe in der Gemeinde Chonjang im Kreis Sijung.

Er ist ein künstlicher Wald, der durch die Umpflanzung von 5-jährigen Baumsetzlingen angelegt wurde.

Die Bäume haben einen sehr guten Vegetationszustand und bilden einen üppigen Wald.



Die Fichte ist ein immergrüner hochwachsender Nadelbaum, der zur Familie *Abietaceae* gehört. Der größte Baum ist 42 m hoch.

Ihre hängenden Zweige bilden eine seltsame Form.

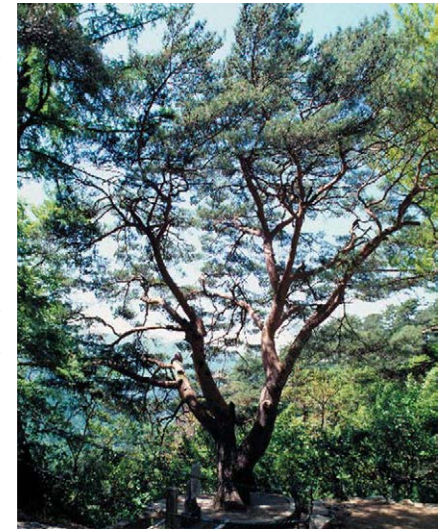
Kiefer vom Myohyang-Gebirge

Sie wächst auf dem Hof vor der Sangwon-Einsiedelei im Myohyang-Gebirge, das 600 Meter über dem Meeresspiegel liegt.

Einer Überlieferung zufolge wurde sie um 1410 angepflanzt.

Ihre Höhe beträgt 15,3 m, der Umfang ihres Unterteils 3,7 m und der Durchmesser ihrer Krone 13,8 m.

Der Baum teilte sich in zwei große Äste, die sich nach oben reich verzweigten, sodass er eine schirmförmige Krone trägt.



Kolonie von *Rhododendron yedoense* im Myohyang-Gebirge

Sie wächst vor dem Pulyong-Tempel, einer historischen Hinterlassenschaft im Myohyang-Gebirge.

Die Fläche der Zone, in der diese Sträucher geschützt werden, beträgt 500 m². Hier wachsen sie in dichter Kolonie.

Der größte Strauch ist 2,9 m hoch.

Gegen Mai jedes Jahres bilden die voll aufblühenden Sträucher auf dem Hof ein Blumenmeer und bieten einen schönen bezaubernden Anblick.



Kolonie von *Rhododendron yedoense* im Myohyang-Gebirge



Amurlinde vom Oga-Gebirge



Deckblattrose von Songha

Und sie harmonisieren mit üppigem Wald in der Umgebung gut und verschönern die Landschaft der Gegend um den Pulyong-Tempel.

Amurlinde vom Oga-Gebirge

Sie wächst auf dem Bergpass Oga im Kreis Hwaphyong.

Sie wurde um 1430 angepflanzt und ist 26 m hoch.

Der Baum wächst gerade und breitete in 9 m Höhe seinen ersten 2 m dicken Ast aus, der sich nach oben reich verzweigte, sodass er eine schirmförmige Krone trägt.

Deckblattrose von Songha

Sie ist ein alter Baum im Kreis Songgan, der um 1899 angepflanzt wurde.

Sie ist 7,4 m hoch, und ihre Zweige haben meist etwa 1–2 cm lange Stacheln.

Ihr Stamm windet sich und teilte sich in 1,3 m Höhe in drei große Zweige.

Braunbär von Ryongnim

Sein Habitat ist das in über 1400 m Meereshöhe liegende Gebiet in der



Gegend, wo der Wagal-Berg (2260 m), der höchste Gipfel im Gebirgszug Rangnim, und andere hohe Gipfel emporragen.

Dieses Gebiet mit üppigen Wäldern und reichen Nahrungsquellen ist bei uns ein repräsentatives Verbreitungsgebiet für Braunbären.

Flughörnchen vom Myohyang-Gebirge

Es lebt in verschiedenen üppigen Wäldern, die von der niedrigen Gegend am Ufer des Hyangam-Flusses im Myohyang-Gebirge bis zu den in über 1000 m Meereshöhe liegenden Gebieten reichen.

Da das Tier nachtaktiv ist, ist es tagsüber kaum sichtbar.

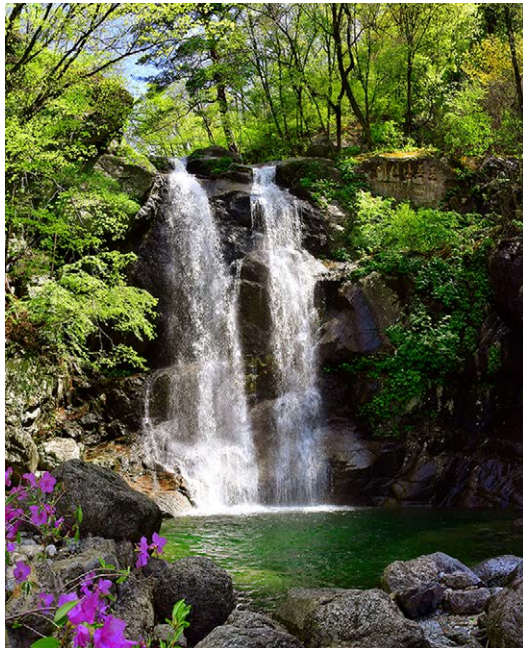


Isonnam-Wasserfall

Er befindet sich im Chonthae-Tal im Myohyang-Gebirge.

Das Wasser fließt vom 1599 m hohen Hyangno-Gipfel herunter und fällt in zwei Ströme geteilt durch eine granitene Steilwand, die durch Erdbewegungen und Verwitterungen in geologischen Formationen entstand. Es zerstäubt Wasserperlen versprühend.

Die Fallhöhe beider Ströme beträgt 22 m und deren Breite 6–10 m bzw. 4–8 m.



Unten gibt es einen vom Wasserfall unterhöhlten 3 m tiefen Teich.

Das Wasser sammelt sich in diesem Teich an und gleitet einen Felsen hinab. Es läuft wieder in darunter liegenden zweiten Teich ein und fließt dann eine Schlucht hinunter.

In der Regenzeit fließen beide Wasserläufe zusammen, sodass der Wasserfall die ganze Felswand bedeckt.

Der Wasserfall mit zwei kräftigen Strömen ist seltsam geformt und wunderschön, verschönert daher die natürliche Landschaft dieser Gegend.

Ryongyon-Wasserfall

Er ist im Sangwon-Tal im Myohyang-Gebirge.

Er ist ein sanft abfallender Wasserfall, der als der gigantischste und schönste von vielen Wasserfällen des Myohyang-Gebirges berühmt ist.

Der Wasserfall ist zweistufig, 84 m hoch, 105 m lang und 3 m breit.

Oberhalb des Wasserfalls liegt ein Becken mit 3 m Durchmesser und 1,5 m Tiefe.

Das vom Tal des Pobwang-Berges hinunterfließende Wasser sammelt sich in diesem Becken an, läuft aus ihm über und stürzt. Der Wasserfall sieht so aus, als ob ein Drache sich nach oben winde oder weißes Seidengewebe herabhängt.

Ryongyon, der Name des Wasserfalls, rührt daher, dass es oben das geheimnisvolle Becken gibt.

Der Teich, in den sich der Wasserfall ergießt, wird „Ryong“ genannt.



Bezirk Kangwon

Heroischer Ginkgo von Ichon

Er ist ein weiblicher Baum in der Kreisstadt Ichon.

Während des Vaterländischen Befreiungskrieges kollidierte mit ihm ein abstürzendes Flugzeug der US-imperialistischen Aggressionsarmee, wovon nur ein Hauptast verschont blieb. Aber dieser verzweigte sich später reich.

Der Hauptstamm hat dichtes Geäst, und die Höhe des Baumes beträgt 24 m.

Der Ginkgo wächst als Zeuge der Geschichte und Schatz des Landes standhaft.



Tannenwald von Innerem Kumgang

Er ist ein typischer natürlicher Tannenwald unseres Landes und ein Naturdenkmal im Kreis Kumgang, das die Landschaft des Kumgang-Gebirges verschönert.

Der Wald liegt in der Umgebung der Tempel Jangan und Phyohun im Kumgang-Gebirge.

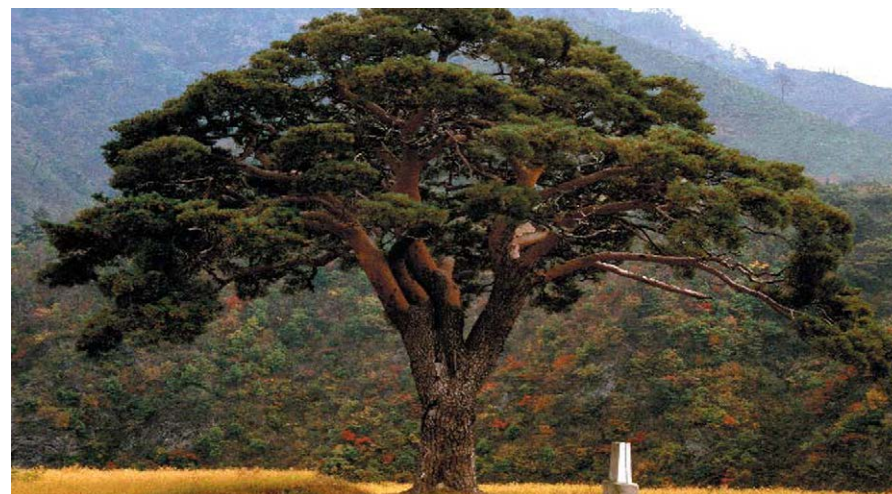


Der größte Baum, der über 300 Jahre alt ist, ist 23 m hoch.

Selten ist der üppige Wald aus Tannen in Innerem Kumgang.

Die Tannen sind immergrüne hochwachsende Nadelbäume und haben eine kegelförmige Gestalt.

Kiefer in der Gemeinde Kumgu



Sie wurde um 1550 im Kreis Poptong angepflanzt. Ihr Unterteil dient seit alten Zeiten als ein Rastplatz für Dorfbewohner.

Der Baum ist 18 m hoch und weit verzweigt und sieht wie ein breiter Regenschirm aus.

Er hat verdrehte Zweige und zwei große Knorren.

Diese alte Kiefer ist seltsam geformt und ansehnlich.

Kiefernain von Changtho

Er liegt am Eingang des Singye-Tals der Zone des Kuryong-Teiches in



Äußerem Kumgang im berühmten Kumgang-Gebirge unseres Landes.

In alten Zeiten gab es einen üppigen Wald aus dicken Kiefern und ein Waffenarsenal, wo Speere und andere Hieb- und Stichwaffen aufbewahrt wurden. Daher wurde er Kiefernain von Changtho (Ruine des Arsenal) genannt.

Der Wald hat Reinbestand aus großen und alten Kiefern und unter denen wachsenden Bäumen, die in Größe und Alter verschieden sind.

Der größte Baum ist 30 m hoch.



Zelkowe von Wonsan



Zelkowe von Anbyon

Zelkowe von Wonsan

Sie steht in der Stadt Wonsan und wurde um 1830 angepflanzt.

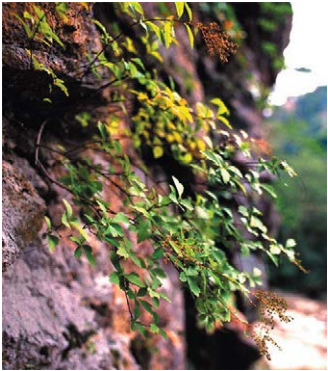
Sie ist 25 m hoch. Der Umfang ihres Unterteils beträgt 3 m, der Umfang ihres Stamms in der Brusthöhe 2,8 m und der Durchmesser der Baumkrone etwa 20 m.

Zelkowe von Anbyon

Sie steht im Kreis Anbyon und wurde einem Bericht zufolge um 1440 gepflanzt. Sie ist ein alter Baum, aber ihr Zustand ist sehr gut.

Ihre Höhe beträgt 20 m, der Umfang ihres Unterteils 9,8 m, der Umfang ihres Stamms in der Brusthöhe 7,6 m und der Durchmesser der Baumkrone etwa 25 m.

Sie breitete große und kleine Zweige aus, aus denen eine schirmförmige Baumkrone gebildet wurde.



Kumgang-Kuksu (*Pentactina rupicola*)

Kumgang-Kuksu (*Pentactina rupicola*)

Dieser Strauch ist im Manphok-Tal im Inneren Kumgang im Westen des Kumgang-Gebirges verbreitet.

In der Gemeinde Naekumgang gibt es ein Schutzgebiet für diese Pflanze.

Die 80–90 Jahre alten Sträucher sind durchschnittlich 1,3 m hoch.

Kumgang-Kuksu ist weltweit als einmalige Art der einzigen Gattung bekannt und wird als eine seltene endemische Pflanze unseres Landes besonders geschützt und gepflegt.

Sumpfschildkröte von Äußerem Kumgang

Im Kreis Kosong gibt es Yongnang-See, Habitat für Sumpfschildkröten.

Die hiesige Wassertemperatur und der Sandstrand am Seeufer sind für das Leben von Sumpfschildkröten sehr geeignet.

Sie leben in Wassernähe und fressen Fische und Frösche.

Das Weibchen legt auf einmal 3–9 Eier ab und vergräbt sie im Sand. Die Eier werden nach etwa 60 Tagen ausgebrütet.

Das Tier ist eine endemische Art Ostasiens und sehr selten und wertvoll.



Sumpfschildkröte von Äußerem Kumgang

Kuk-Insel

Sie liegt im Meer vor der Gemeinde Jasan im Kreis Thongchon.

Sie harmoniert gut mit dem klaren und blauen Koreanischen Ostmeer und ist sehr schön, gleichsam als wäre auf einem blauen Teppich ein Wandschirm gestellt.

Sie ist 0,054 km² breit und liegt durchschnittlich 41 Meter über dem Meeresspiegel.

Sie hieß eigentlich Juk-Insel, weil viel Bambusse („juk“) wachsen. Aber seitdem für die Abwehr der Invasion von äußeren Aggressoren Pfeile aus Bambussen auf dieser Insel hergestellt und verwendet worden waren, trägt die Insel den jetzigen Namen, also in dem Sinne, dass sie bei der Verteidigung des Landes eine große Rolle spielte.

An drei Seiten der Insel stehen polygonale Steinpfeiler im Meer aneinander, als ob sie fein behauen und aufgestellt worden wären.

Auf der Insel gibt es zwei kleine Höhlen. Auch darin sind Steinsäulen, die besser geordnet als außen stehen.

Auf der Insel wachsen Sträucher und andere Pflanzen und leben Seevögel. Es gibt auch reiches Vorkommen an Fisch und Meeresfrüchten.



Tor zum Küsten-Kumgang

Es befindet sich im Kreis Kosong. Hier stehen im Meer zwei bizarre Granitfelsen, die im Laufe langer Zeit von Wellen ausgewaschen und geschliffen wurden, und auf ihnen liegt ein Felsen, sodass sie wie ein Tor aussehen.

So wurde es von alters her Tor zum Küsten-Kumgang genannt, weil es



einem Eingang des Küsten-Kumgang gleicht.

Bei Eintritt durch dieses Tor sind in der Nähe von 1 km ungewöhnliche Landschaften zu sehen.

Der rechte Felsen des Tors ist groß und platt, und auf ihm wachsen Kiefern üppig.

Wenn man mit anrollenden Wellen durch das Tor eintritt, ist es Eingang des Kumgang-Gebirges, und wenn man durch das Tor ausgeht, gelangt man an der Schwelle des Küsten-Kumgang.

Das Meer innerhalb des Tors ist blau und ruhig wie ein Teich, aber wenn an der Küste der Wind weht, rollen berghohe Wellen an. Wenn sie sich am Tor zum Küsten-Kumgang brechen, sprüht Gischt wie weißer Rauch auf.

Sol-Insel vom Küsten-Kumgang

Sie ist eine kleine Felseninsel im Kreis Kosong. Sie entstand dadurch, dass Granitfelsen aus dem Mesozoikum im Laufe langer Zeit von Regen und Wind sowie von Wellen ausgewaschen und weggespült wurde.



In der Umgebung gibt es große und kleine bizarre Felsen, und auf jedem Felsen wächst eine Kiefer. Hier leben auch Seevögel, sodass sich eine ungewöhnliche Landschaft darbietet.

Die Insel liegt etwa 58 Meter über dem Meeresspiegel.

Hier ist kaum die Erde zu finden, meist felsig, aber Kiefern schlagen feste Wurzeln und wachsen grün.

Die Insel repräsentiert die schöne Landschaft vom Küsten-Kumgang.

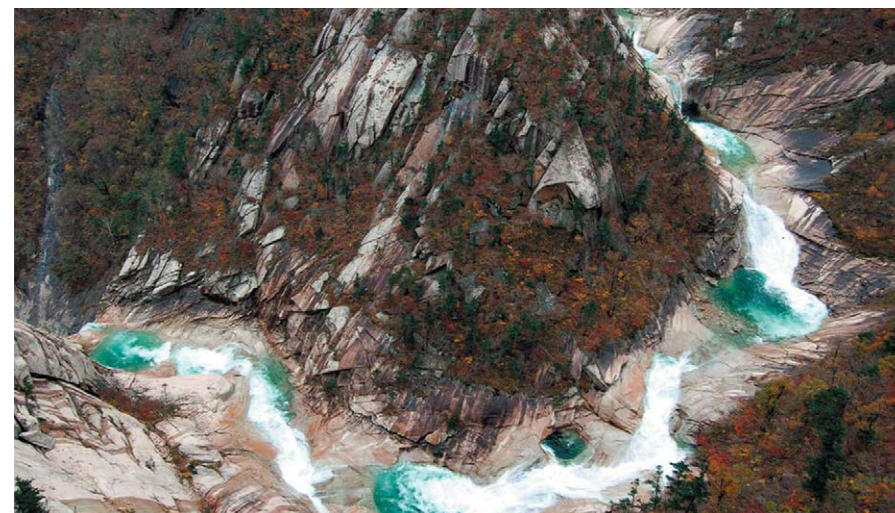
Sangphal-Teiche

Sie bedeuten 8 Teiche, die sich oberhalb des Kuryong-Wasserfalls im Äußeren Kumgang des Kumgang-Gebirges befinden

Sie heißen so, um sie von den Phal-Teichen im Manphok-Tal im Inneren Kumgang zu unterscheiden.

Im Kuryong-Tal des Kumgang-Gebirges bieten die Sangphal-Teiche eine ungewöhnlich schöne Landschaft, weil hier die Tal- und Gebirgslandschaft miteinander harmonieren und in die Teiche klares Wasser wie glänzende Perlen einfließt.

Hier gibt es keine Erde und nur sauberen Felsblock, und auf ihm liegen acht runde Pfützen in einer Reihe, welche durch die Aushöhlung im Lauf langer Zeit entstanden.



Das kristallklare Wasser fließt in die Teiche nach der Reihe ein, fließt wieder aus und bildet einen Wasserfall. Der Wasserlauf sieht so schön wie eine wertvolle Halskette aus blauen Perlen aus.

Die Sangphal-Teiche sind von der berühmten Legende über „acht Feen im Kumgang-Gebirge“ umwoben, dass acht Feen vom Himmel herabstiegen und ein Bad nahmen, weil die hiesige Landschaft sehr schön und das Wasser klar ist.

Ryonju-Teiche

Sie liegen im Okryu-Tal beim Kuryong-Teich des Äußeren Kumgang im Kumgang-Gebirge.

Es handelt sich um zwei Teiche, die im Lauf langer Zeit von Gletscher und Wasser ausgewaschen waren, welche durch das Tal flossen.

Der obere Teich ist klein und der untere groß.

Der Wasserfall zwischen beiden Teichen ist 3–4 m hoch.

Sie heißen so wie jetzt, weil sie wie zwei eingefädelte blaue Perlen miteinander verbunden sind.



Im Norden steht eine hohe Felswand, und im Südwesten liegt der Kuryong-Teich.

Die Ryonju-Teiche sind eine Sehenswürdigkeit, die mit der Berglandschaft in der Umgebung gut harmoniert und die schöne Naturlandschaft ziert.

Samson-Felsenberge

Es handelt sich um drei bizarre Felsen, die am Eingang des Weges von der Gemeinde Onjong im Kreis Kosong zur Manmulsang-Zone stehen.



Sie bestehen aus Granit und sind bizarre Felsen, die durch die Verwerfung in der Zeit der tektonischen Bewegung emporragten. Sie entstanden durch starke Verwitterung.

Einer Legende zufolge stiegen vier Halbgötter vom Himmel herab, weil die hiesige Landschaft sehr schön ist, und spielten *Paduk*. Einer von ihnen fühlte sich langweilig und störte drei Halbgötter beim Spiel. Dann wurde er von seinen Kollegen im Stich gelassen. So spielte er allein und wurde dabei zu Tokson-Felsen, und die anderen drei („sam“) Halbgötter („son“) zu Samson-Felsenbergen.

Die drei Felsenberge sind etwa 30 m hoch und sehen ähnlich aus, aber sie haben jeweils eigene Merkmale.

In Felsspalten wachsen Bäume, die im Frühling Blüten tragen und sich im Herbst rot färben, sodass die Landschaft verschönert wird.

Kwimyon-Felsen



Dieser Felsen befindet sich neben Samson-Felsenbergen in der Manmulsang-Zone im Äußeren Kumgang des Kumgang-Gebirges.

Er gehört zu Felsen mit bizarren Formen wie Samson-Felsenberge.

Er entstand dadurch, dass das im Mesozoikum gebildete Granitgestein im Lauf langer geologischer Formationen verwitterte.

Auf diesem Felsen liegt ein seltsam geformter Stein, der so aussieht, als ob er bald zu fallen drohe. So zieht er die Blicke der Menschen auf sich.

Die im Frühling erblühenden Pflanzen, die auf dem Felsen wachsen, und die Herbstfärbung zieren die Schönheit des Äußeren Kumgang.

Talgal-Felsen vom Kumgang-Gebirge

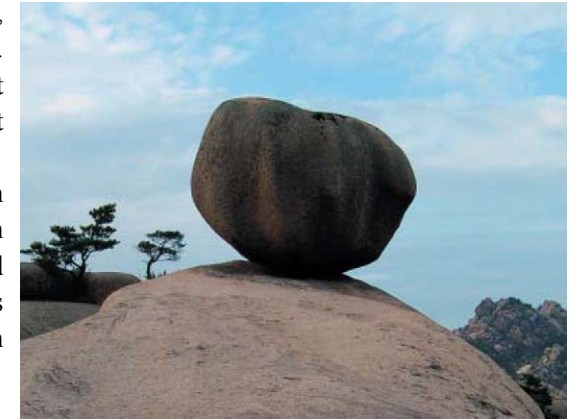
Er steht auf dem Talgal-Felsenberg und entstand dadurch, dass Granitgesteine verschiedener Härte im Lauf langer Zeit von Regen und Wind ausgewaschen wurden.

Sein Name rührt daher, dass er wie ein Hühnerei („talgal“) aussieht, aus jeder Perspektive betrachtet.

Er steht an einer Ecke eines flachen und breiten Felsens und erweckt daher

den gefährlichen Eindruck, als ob er bald zu fallen drohe. Aber weil sein Schwerpunkt stabil ist, fällt er lange Zeit nicht und hält sich.

Dieser bizarre Felsen macht mit seinen Merkmalen in stabilem Zustand und seiner seltsamen Form das Kumgang-Gebirge noch berühmter.



Chonson-Felsenberg

Er liegt in 936 Meter Meereshöhe und befindet sich in der Manmulsang-Zone im Äußeren Kumgang des Kumgang-Gebirges.

Sein unterer Teil besteht aus Felswänden.

Am nordwestlichen Abhang des Felsenberges gibt es zwei runde Aushöhlungen, wo sich klares Wasser ansammelt.

Sie sind von der Legende umwoben, dass sich Feen hier die Gesichter geschminkt haben sollen, bevor sie nach dem Vergnügen im Kumgang-Gebirge wieder zum Himmel hinaufstiegen.



Dieser Felsenberg dient auch als eine berühmte Aussichtsplattform vom Kumgang-Gebirge.

Hier kann man das Panorama von Manmulsang mit unerschöpflichem Formenreichtum an Felsen auf einen Blick betrachten.

Der Berg ist landschaftlich schön und von vielen Legenden umwoben und stellt einen schönen Ort dar, wo man jederseits ganz Manmulsang überblicken kann.

Kuryong-Wasserfall

Er befindet sich in der Zone des Kuryong-Teiches im Äußeren Kumgang des Kumgang-Gebirges.

Von der Dutzende Meter hohen steilen Felswand fällt das Wasser unaufhörlich und lässt dabei Wassernebel in Schwaden hochsteigen, sodass der Wasserfall wie ein herabhängendes langes weißes Seidenge-webe aussieht.

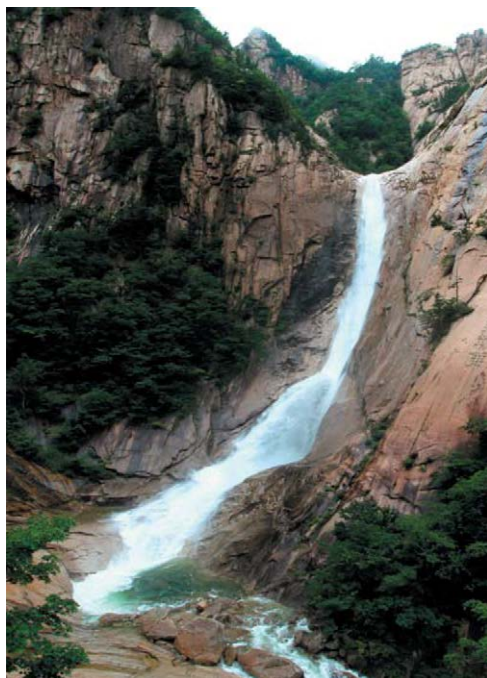
Er ist 74 m hoch und 4 m breit.

Oberhalb des Wasserfalls liegen die Sangphal-Teiche, um die sich die Legende über acht Feen vom Kumgang-Gebirge rankt.

Unterhalb des Wasserfalls gibt es 13 m tiefen Kuryong-Teich von Form eines großen Steinmörser.

Von diesem Teich wird die Legende überliefert, dass in uralten Zeiten hier neun („ku“) Drachen („ryong“), Schützer des Kumgang-Gebirges, gelebt haben sollen.

Von dieser Legende rühren die Namen Kuryong-Wasserfall und Kuryong-Teich her.



Bezirk Süd-Hamgyong

Ginkgo von Kumya

Er ist der größte und älteste Ginkgo in unserem Land.

Er steht auf einem Hügel hinter dem Anbul-Tempel im Kreis Kumya im Bezirk Süd-Hamgyong.

Er ist etwa 2130 Jahre alt.

Er ist etwa 40 m hoch, und der Umfang seines Unterteils beträgt 16 m.

Die Baumkrone ist 37 m breit und 40 m lang.

Aus dem Unterteil gingen zwei junge Zweige hervor, und zwei Knoten sind nach unten gewachsen. In der Überlieferung heißt es, dass in 1000 Jahren ein Knoten wächst.

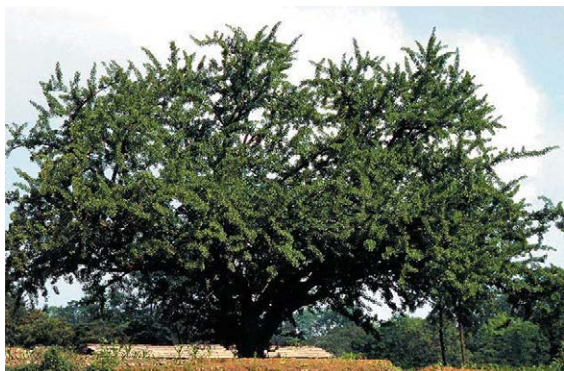
Der Baum trägt jährlich noch Früchte und wächst üppig.



Ginkgo vom Tonghung-Berg

Er wurde um 1600 angepflanzt und steht am Fuße des Tonghung-Berges im Hamhunger Stadtbezirk Tonghungsan. Er ist 18,5 m hoch und seine Krone 30 m lang und 28 m breit.

Der Baum ist dadurch charakterisiert, dass er im Vergleich zur Höhe parallel



zur Bodenfläche nach allen Richtungen reich verzweigt ist und so eine breite Krone trägt.

Er ist in einem sehr guten Zustand und trägt jährlich mehr als 300 kg Früchte.

Chinesischer Wacholder von Chongbaek

Er befindet in der Gemeinde Chongbaek im Kreis Kumya und wurde um 1550 angepflanzt.

Er ist 10 m hoch und die Baumkrone 18 m breit und 21 m lang.

Er teilte sich in der Höhe von 0,5 m in drei Äste, deren Umfang jeweils 2,6 m, 2,1 m und 2,2 m beträgt.

Aus der Nähe betrachtet, sieht der Baum wie eine Wolkenmasse aus, und aus der Ferne beobachtet, wie ein aufgespannter Regenschirm.



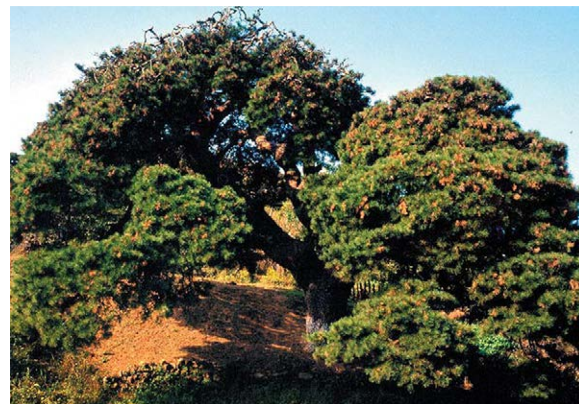
Kiefer von Kajin

Sie ist eine seltene Kiefer, die an der Küste im Kreis Kumya wächst.

Ungefähr seit 1660 galt sie den hiesigen Küstenbewohnern als ein Leuchtturm und hat eine seltsame Form.

Sie ist etwa 10 m hoch. In der Höhe von 2 m verzweigten sich drei Äste.

Sie wuchs im Lauf langer Zeit bei Seewind zur seltsamen Form und verschönert die Küstenlandschaft.



Kiefer in der Gemeinde Jungdong

Sie steht in der Gemeinde Jungdong im Kreis Toksong und wächst ungefähr seit 1670.

Sie ist 11,5 m hoch, die Baumkrone 20 m breit und 24 m lang.

In der Höhe von 2 m verzweigten sich Äste und wachsen eher waagrecht als senkrecht, sodass die Baumkrone die Form eines breiten Regenschirms hat.

Diese Kiefer ist von großer Bedeutung für die Ermittlung des Durchschnittsalters von Kiefern, die auf feuchtem Boden wachsen, und für die Landschaftsgestaltung.



Zwergkiefer von Hamhung

Sie ist eine seltene Abart der Kiefer auf dem Vorhof einer Hinterlassenschaft in der Stadt Hamhung.

Sie ist etwa 450 Jahre alt und weltweit selten.

Der Baumstamm wuchs schräg in südöstlicher Richtung und in der Höhe von 2,5 m parallel zum Boden geradeaus in südwestlicher Richtung etwa 8 m weiter. Dann hat er sich gegabelt.

Die zwei Äste hingen nach und nach zum Boden und breiteten sich 6 m weiter aus. Von ihnen streckten sich viele kleine Zweige, an deren Enden grüne Blätter hängen. So hat die Baumkrone die Form eines schönen Servierbretts.

Des Weiteren hängen vom Stamm etwa 3,5 m lange zwei kleine Äste herunter.



Fischreiher in der Gemeinde Somok

Er ist ein Zugvogel, der zur Familie *Ardeidae* gehört.

Auf dem Hügel Waegari in der Gemeinde Somok im Kreis Jangjin gibt es eine Brutstätte von diesen Vögeln.

Dieser Hügel liegt im höchsten Gebirgsgebiet unter den Brutstätten von Fischreiher in unserem Land.



Sie ziehen im März und April hierher, brüten hier, leben im Flachland und fliegen im Spätherbst in warme südliche Gebiete zurück.

Ihre Körperlänge beträgt 91–102 cm und ihr Körpergewicht etwa 1,5 kg. Sie sind unter Reihervögeln am größten.

Die Farbe des Schnabels und der Beine verändert sich nach Jahreszeiten.

Sie brüten in Kolonien. Sie bauen in hohen Bäumen tellerförmige Nester aus Zweigen, und darin legt das Weibchen 4–6 Eier.

Quappe von Soksa



Sie ist ein Kaltwasserfisch, der zur Familie *Gadidae* gehört.

Sie lebt an Ufern des Flusses Jangjin, der durch das Dorf Soksa im Kreis Jangjin fließt.

Ihre Körperlänge beträgt etwa 40 cm.

Sie leben im Sommer meist am Oberlauf des Flusses und schwimmen im Winter zum tiefen Unterlauf des Flusses.

Wenn im Sommer die Wassertemperatur steigt, sind sie kaum tätig, nehmen fast keine Nahrung auf und halten Sommerschlaf. Wenn im Spätherbst die Wassertemperatur sinkt, sind sie wieder aktiv und fressen viel.

Die Laichzeit ist von Ende Dezember bis Februar des nächsten Jahres.

Steinfluss vom Ongnyon-Berg

Er entstand dadurch, dass ein Teil von Gesteinsmassen, die auf dem Ongnyon-Berg im Kreis Pujon ein Steinmeer bildeten, das Flusstal entlang bewegt und abgelagert wurde. Er zeigt eine wunderbare Naturlandschaft.



Er datierte aus dem letzten Eiszeitalter, nämlich jener Zeit, deren Anfang rund 120 000 Jahre und deren Ende etwa 6000 Jahre zurückliegt.

Sein Ausgangspunkt liegt rund 1850 m über dem Meeresspiegel.

Er ist 120 m breit und 700 m lang. Bei diesem Steinfluss ist nur das Rauschen unter den Steinen zu hören, aber das Wasser nicht zu sehen.

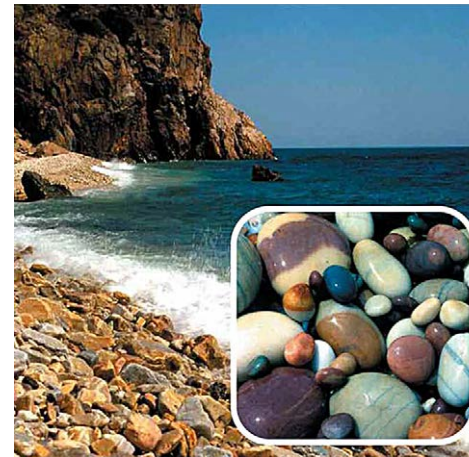
Die Dicke der Geröllschicht ist durchschnittlich 4–5 m und im Tal 15–20 m.

Die Gesteinsmassen weisen unregelmäßige Formen und unterschiedliche Größe auf und sind würfel- und plattenförmig.

Kieselsteine von Riwon

Sie sind runde Kiesel im Kreis Riwon.

Der Quarzit, der als Block verwitterte und fiel, wurde durch Wellen



abgeschliffen und schließlich in glatte und eirunde Kieselsteine verschiedener Größe verwandelt.

Auf einem 800 m langen und 30 m breiten Feld liegen Kieselsteine.

Sie sind weiß oder gelb und oval oder rund.

Sie sind meist Quarze.

Ihr Durchmesser beträgt 2–30 cm, durchschnittlich etwa 15 cm und maximal 33 cm.

Diese natürlichen Steine sind bei uns wie auch weltweit selten.

Kwang-See

Er gehört zu großen natürlichen Seen in unserem Land.

Er ist eine Lagune, die dadurch entstand, dass eine kleine Küstenbucht durch die Bodenerhebung und Anschwemmung vom Meer abgetrennt wurde.

Seine Fläche beträgt 4,75 km², seine Länge 5,7 km, seine Breite 0,8 km und sein Umfang 19,2 km.

Durch die von Wasserläufen transportierten Ablagerungen entstand an der Mündung des Flusses Wonsu ein Delta, sodass der See zweigeteilt wurde.

Der obere See ist Süßwasser und der untere Salzwasser, weil er mit dem Meer direkt verbunden ist.



Im See gibt es mehrere kleine Inseln und in seiner Umgebung kleine und große Sümpfe wie Moor mit Muscheln und Reisfelder.

Strandhöhle Chongdo

Sie liegt auf einem etwa 30 m hohen Hügel an der Meeresküste in Hongwon. Dieser Hügel besteht aus granitem Kataklasit und war ursprünglich eine



Insel, aber durch Abrasion wurden weiche Teile ausgewaschen, sodass eine Höhle entstand.

Später wurde die Höhle durch die langsame Elevation der Insel größer. Durch die Anhäufung des von Wasserläufen und Wellen getragenen Sandes wurden die Insel und das Festland fast verbunden.

Die Höhle ist halbmondförmig und an der Stelle, die an Meerwasser angrenzt, 12 m breit und 9 m hoch.

Bezirk Nord-Hamgyong

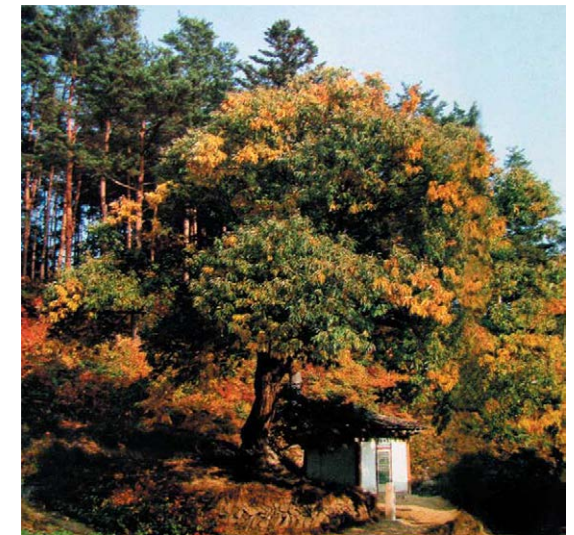
Edelkastanie am Kaesim-Tempel

Er steht auf dem Hinterhof des Kaesim-Tempels in Innerem Chilbo des Chilbo-Gebirges, das als „Kumgang-Gebirge“ im Bezirk Nord-Hamgyong“ bekannt ist.

Einer Überlieferung zufolge wurde dieser Baum um 1400, also nach dem Umbau des Kaesim-Tempels als Setzling aus dem Bezirk Phyongan angepflanzt.

Der Baum teilte sich in mehrere dicke Äste, und von ihnen gingen dünne Zweige hervor, sodass die Baumkrone die Form eines Regenschirms hat.

Er ziert die Landschaft der historischen Hinterlassenschaft.



Kastanienbäume von Hoeryong

Sie wachsen in einem Dorf in der Stadt Hoeryong am nördlichen Ende unseres Landes.



Zwei Bäume stehen nebeneinander und wurden um 1923 hierher umgepflanzt.

Einer davon ist heilkräftiger Edelkastanienbaum, und in der Höhe von 2 m verzweigten sich zwei große Äste.

Bei diesen Bäumen sind die Blätter glänzend, kleiner und die gezähnten Blattränder länger als

bei anderen Kastanien.

Die Früchte sind hart und süß.

Weiße Aprikose von Hoeryong

Sie wächst auf einer Obstplantage am Abhang eines 350 m hohen Berges in der Stadt Hoeryong im Bezirk Nord-Hamgyong.

Sie erblüht im Frühling, sodass die Landschaft verschönert wird, und trägt viele schmackhafte Früchte.



Die Früchte werden Ende Juli gepflückt, und jede ist 40–42 g schwer.

Brachymystax lenok von Mayang

Dieser Fisch ist ein Kaltwasserfisch.

Diese Fische kommen im Stausee Mayang im Kreis Musan und am Ober-



lauf des Flusses Songchon, der in den genannten See einfließt, vor.

Ihre Körperlänge ist etwa 30 cm und maximal über 50 cm.

Sie fressen benthonische Wirbellose, kleine Fische und Frösche.

Sie überwintern im Stausee, wandern ungefähr ab Mitte April flussaufwärts und laichen am Oberlauf ab.

Kurvenreicher Fluss Chonsang

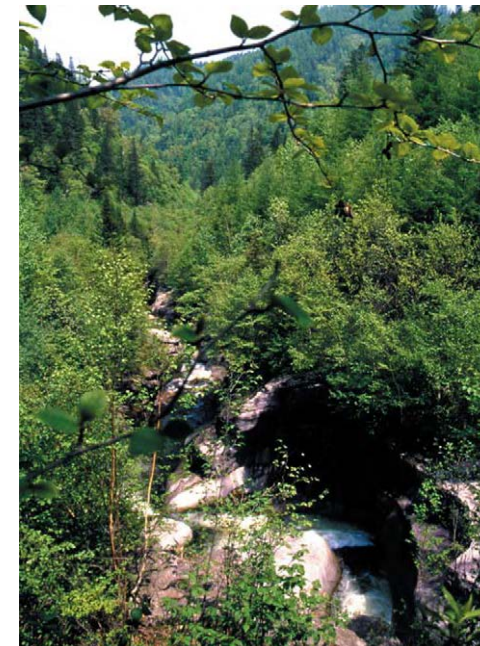
Es handelt sich um das Tal mit dem Fluss Chonsang, der im Kwanmo-Berg vom Gebirgszug Hamgyong im Kreis Yonsa entspringt.

Der Fluss trägt den jetzigen Namen, weil er hoch gelegen („chonsang“) ist. Er hat unzählige felsige Kurven.

Der Fluss windet sich in vielen Kurven, weil Granitfelsen Spalten bekamen und diese von Wasser weggespült und ausgewaschen wurden.

In seiner Umgebung ragen über 2000 m hohe Berge.

Seine Kurven entstanden durch besondere Struktur von hiesigem



Granitgestein.

In der Regenzeit fließt der Strom sehr reißend und rauschend, und in der Dürrezeit treten hie und da große und kleine runde Steine zutage.

Dieser Fluss liegt am höchsten Ort in unserem Land und ist seltsam geformt.

Sol-Insel in Küsten-Chilbo

Diese Insel liegt im Kreis Myongchon. Sie wurde vor etwa 50 Mio. Jahren vom Festland getrennt und entstand meist durch die Erosion und Verwitterung von Rhyolith und Perlit.

Sie war ursprünglich eine Insel, wurde aber zweigeteilt, weil die Spalte auf 2–3 m vergrößert wurde.

Ihre Höhe beträgt 44 m und ihr Umfang etwa 0,35 km.

Am Abhang der Insel gibt es eine vertikale Höhle namens Ryong(Drachen)-Höhle, die mit dem Meerwasser verbunden ist.

Auf der Insel wachsen viele Kiefern, Eichen und Ahorne.

Wegen ihrer schönen Landschaft und seltsamen Form gilt sie von alters her als eine Sehenswürdigkeit von Küsten-Chilbo.



Mujigae-Felsen in Küsten-Chilbo

Dieser Felsen ist im Kreis Myongchon. Er hat die Form eines Regenbogens („mujigae“) und entstand dadurch, dass ein vulkanischer Lockerkegel von Rhyolith-Lava bedeckt und durch Erosion ausgewaschen wurde und nur bogenförmige erstarrte Lavaschicht übrig bleibt.

Der Felsen ist etwa 8 m hoch, und die Öffnung ist etwa 10 m breit.



Die linke Seite des Felsens besteht bis zur Höhe von 4 m aus vulkanischer Asche.

Der bizarre Felsen ist von alters her als eine Sehenswürdigkeit bekannt.

Tal-Tor in Küsten-Chilbo

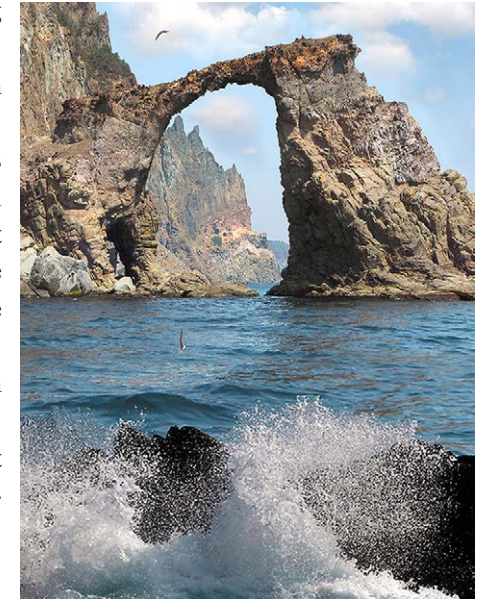
Es befindet sich im Kreis Hwadae. Es ist ein Bogen, der durch Erosion entstand und durch Bodenerhebung zutage trat.

Es besteht aus vulkanischem Gestein.

Sein Name rührt daher, dass es wie Mond („tal“) aussieht, weil das eine Ende von Wellen erodiert wurde, mit Felsklippe an der Küste verbunden ist und das andere Ende unter Meerwasser steht.

Das Tor ist 10 m hoch und 8 m lang und überspannt eine Öffnung.

Es ist als eine Sehenswürdigkeit in Küsten-Chilbo vom Chilbo-Gebirge bekannt.



Rojok-Berg

Er steht im Kreis Myongchon. Er entstand dadurch, dass die Basaltschicht, die die Granitgesteine des Tanchon-Gesteinskomplexes aus der Juraformation bedeckte, durch zwei Wasserläufe getrennt wurde und so nur der mittlere Teil als Form eines Getreidehaufens übrig bleibt.

Er sieht so aus, als wären unzählige Reissäcke („rojok“) angesichtet.

Er ist 50 m hoch und kegelförmig.

Er ist von bizarren Felsen umgeben.

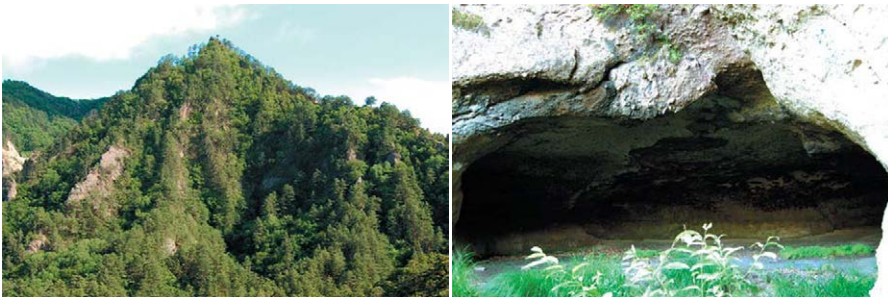
Der Felsenberg hat regelmäßige entwickelte Klüfte und ist hellgrau.

Aus den Spalten wachsen Kiefern und Ahorne, und unten schlängelt sich das klare Wasser.



Kumgang-Berg und Kumgang-Höhle

Bei ihnen handelt es sich um einen Felsenberg und eine Felsenhöhle südlich des Chonbul-Berges vom Chilbo-Gebirge, das als „Kumgang-Gebirge im Bezirk Nord-Hamgyong“ bekannt ist.



Sie beide bestehen aus Erstarrungsgestein und bilden ein Bergmassiv.

Der Berg besteht meist aus Eruptivgestein. Durch dessen Verwitterung entstanden bizarre Gipfel und Felsen.

Er entstand durch das Erkalten des Vulkanschlots, durch den zwischen Ende des Tertiärs und Anfang des Quartärs Laven aus dem Erdinnern schichtweise langsam austraten. So ist er einer umgedreht gehängten Glocke ähnlich.

Er erinnert an einen brennenden Signalfeuerpunkt.

Von ihm etwa 100 m entfernt ist die Kumgang-Höhle.

Der Kumgang-Berg und die Kumgang-Höhle sind von Bedeutung für die Erforschung der Entstehung und Verwitterung von Eruptivgestein und verschönern die Landschaft des Chilbo-Gebirges.

Mugye-See

Er liegt am Unterlauf des Flusses Orang im Kreis Orang und ist 1,76 km² groß.

Er wird hauptsächlich vom Fluss Mugye gespeist.

Seine Umgebung ist relativ flach, aber sein Ufer besteht aus basaltigen Felswänden.

Der See ist schon am Ufer sehr tief.

Am Seegrund ist dicke Schicht von Schlamm abgelagert, der zur Therapie verwendet wird.

Im See leben u. a. Karpfen, Karauschen und Aale.



Bezirk Ryanggang

Phungsan-Hund

Die Heimat von Phungsan-Hund, Nationalhund unseres Landes, ist der Kim-Hyong-Gwon-Kreis (früher der Kreis Phungsan).

Er ist eine endemische Tierart Koreas und berühmt, weil er beim Kampf mit Bären, Wölfen und Wildschweinen sehr flink und mutig ist.

Er ist der Bodenbeschaffenheit und dem Klima in den gebirgigen Waldgebieten unseres Landes angepasst und hat typische Merkmale des Jagdhundes.

Gewöhnlich ist er sanft und dem Herrn gehorsam, aber bei Jagd sehr hartnäckig und im Kampf mit den Gegnern unbeugsam.

Bei Großwildjagd bellt ein Rudel Hunde in Kooperation von allen Richtungen, um dem Wild den Weg zu versperren, und hält es zurück, bis der Herr ankommt.

Der Phungsan-Hund dient nicht nur als Jagdhund, sondern auch als Hofhund.

Er hat dicke und starke Hinterbeine und rennt auch in Gebirgsgegenden gut.

Er hat relativ kleine Stehohren, dickes und kurzes Hals und entwickelten Gehörsinn.

Er ist sehr resistent gegen die Kälte und Krankheiten.



Hirsch von Samjiyon

Diese Hirsche sind im Pukphothae-Berg und anderen hohen Bergen, tiefen Tälern in der Stadt Samjiyon, Ufergebieten des Flusses Sohongdan und von dessen Nebenflüssen sowie Sumpfgebieten verbreitet.

Diese Gebiete bieten ein günstiges Habitat für sie.

Die Hirsche ziehen hier in kleinen Rudeln in niedrigen Gebieten am Fuße des Sobaek-Berges.

Ein Hirsch ist 90–160 cm lang, 80–110 cm groß und 90–130 kg schwer.

Geweih ist nur bei Männchen ausgebildet, und das Geweih von erwachsenen Hirschen hat vier Enden.

Es wird im April und Mai abgeworfen und bis August erneuert.

Es ist 70–80 cm lang.

Das Weibchen wirft auf einmal 1–2 Jungen.



Hirsch von Paegam

Der Kreis Paegam besteht aus ausgedehnten Sumpfwiesen und Wäldern, in denen Hirsche verbreitet sind.

Hier lebt der Hirsch von Paegam, der zur Familie *Cervidae* gehört.

Die Männchen tragen Geweih,



das bei Erwachsenen vier Sprossen hat.

Der Hals ist schlank und lang und der Schwanz kurz.

Das gelbe Fell ist an beiden Seiten des Rumpfs mit Streifen aus weißen Flecken versehen.

Das Weibchen wirft auf einmal 1–2 Jungen.

Rothirsch von Samjiyon

Die Gebiete mit leichten Neigungen in der Stadt Samjiyon, die in über 1500 m Meereshöhe liegen, sind ein sehr günstiges Habitat für die Rothirsche.

Sie wandern von Frühling bis Herbst zum Äsen in weite Waldgebiete mit vielen Freiflächen und auf ausgedehnte Wiesen außerhalb der Waldgrenze.



Gelegentlich lecken sie an Flussufern salzhaltige Erde.

Weil im Winter hier stark windig ist und hoher Schnee liegt, ziehen sie in warme Gegenden.

Sie sind eine Tierart, deren Zahl weltweit rasch verringert wird, und daher als ein international geschütztes Tier registriert.

Birkhuhn von Samjiyon

Es ist nur in hohen Waldgebieten auf dem Paektu-Plateau verbreitet, gilt wegen seiner schönen Form und Farbe als ein Ziervogel und verschönert die Naturlandschaft.

Ein Birkhuhn ist etwa 1,5–2 kg schwer.



Birkhuhn von Samjiyon



Birkhuhn von Taehongdan

Es baut im Gebüsch Nest aus trockenen Grashalmen und Blättern, und darin legt das Weibchen gegen Juni 6–10 Eier.

Die Küken folgen bald nach dem Ausschlüpfen dem Muttervogel auf Futtersuche. Wenn sie in der Lage zum Fliegen sind, trennen sie sich von ihrer Mutter und leben in Scharen.

Nach der Brut leben das Weibchen und das Männchen voneinander getrennt. Sie verbringen den Winter in Scharen.

Sie ernähren sich hauptsächlich von Früchten der Sträucher wie Blaubeeren und Walderdbeeren, Grassamen und Insekten.

Birkhuhn von Taehongdan

Es lebt in Wäldern, Freigeländen in Wäldern, Sümpfen und auf Feldern in der Umgebung der Wälder in diesem Gebiet mit Taehongdan als Mittelpunkt zu mehreren oder zu zwanzigsten bis dreißigsten.

In diesem Gebiet wachsen viele Nadelbäume, Gebüsche und Gräser üppig, weshalb reiche Nahrungsquelle vorkommt.

Dieses Birkhuhn ist eine seltene Vogelart, die im Hochgebirge verbreitet ist.

Zobel von Paegam

Diese Gegend umfasst das Gebiet südlich der Hochebene Paekmu, das in



mehr als 1500 m Meereshöhe liegt. Hier ragen hohe Berge. Hier entspringt der Fluss Pakchon, ein Nebenfluss des Flusses Sodu.

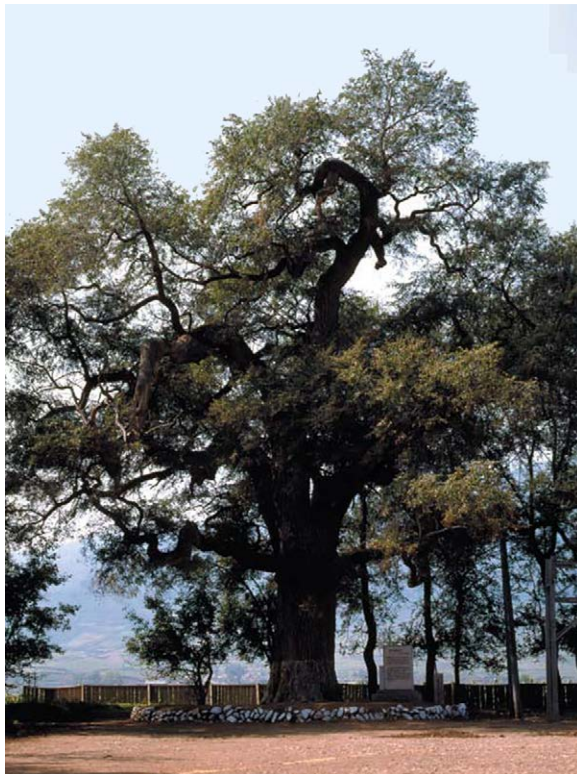
Dieses Gebiet mit üppigen Wäldern ist ein Habitat der Zobel.

Es hat günstige ökologische Umwelt für Zobel und gehört daher zu den Gebieten mit einer Vielzahl von Zobel in unserem Land.

Zwergulme von Kapsan

Sie steht an einem Rand des Wegs zu einem Dorf im Kreis Kapsan wie ein großes Tor. Sie gehört zu großen Zwergulmen in unserem Land und verschönert mit ihrer einzigartigen Form die Naturlandschaft.

Sie ist 25 m hoch. In der Höhe von 2,8 m breiteten sich Äste nach verschiedenen Richtungen hin aus, sodass die Baumkrone die Form eines großen Regenschirms aufweist.



Rimyongsu-Wasserfall

Er sieht an einer rechten Steilwand im Rimyongsu-Tal in der Stadt Samjiyon wie ein herabhängendes Seidengewebe aus. Er hat neun Hauptwasserläufe, und zwischen diesen gibt es zahllose kleine Wasserfälle, die Wasserperlen versprühen.



Der Wasserfall und die Umgebung des Teiches werden im Frühling von blühenden Azalien, im Sommer von üppigen Wäldern und im Herbst von der Laubfärbung verschönert. An heiteren Tagen werden die vom Wasserfall sprühenden Wassertropfen von der Sonne bestrahlt und schillern entzückend in allen Regenbogenfarben.

Im Winter vereist zwar der Wasserfall, hat aber nicht frierende Wasserfäden, ja auch Wasser, das zwischen Eiszapfen fließt.

Besonders das aus dem Erdinneren sprudelnde Wasser trifft mit der kalten Luft zusammen, sodass Nebel wallt und die Umgegend mit Raureif überzieht. Dann verwandelt sich die Gegend in einen Wald von Eiskristallen.

Die Winterlandschaft vom Rimyongsu-Wasserfall ist derart einzigartig, dass sie woanders ihresgleichen sucht.

Der Wasserfall ist 15 m hoch und 27 m breit.

Er ist ein seltener Grundwasserfall.

Stadt Nampho

Edelkastanie in der Gemeinde Susan

Sie wächst am Fuße des Bergpasses Maehwa in der Gemeinde Susan im Stadtbezirk Kangso.

Diese Gemeinde ist eigentlich für reiches Vorkommen an Kastanien bekannt.

Diese Edelkastanie wurde um 1910 angepflanzt. Ihre Höhe beträgt 9 m, der Umfang ihres Unterteils 3,9 m und der Durchmesser ihrer Krone 9 m.

Sie breitete in der Höhe von 2 m drei große Äste aus.

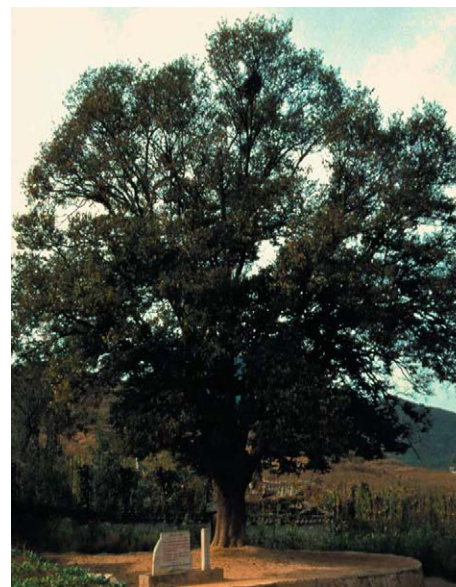
Sie ist sehr alt, deshalb wird ihre Krone kleiner.

Ihre Früchte sind zwar klein, enthalten aber viel Kohlenhydrat, deshalb sind sie heilwirksam und von guter Qualität.



Zelkove vom Dorf Sokchon

Sie wächst im Dorf Sokchon, das nördlich von der Kreisstadt Ryonggang etwas entfernt ist.



Um 1810 wurde ein Baumsetzling angepflanzt, aber der Baum gedeiht jetzt noch gut. Seine Höhe beträgt 14,5 m, der Umfang seines Unterteils 4 m und sein Umfang in der Brusthöhe 3,4 m.

Die Baumkrone hat ansehnliche Form eines Regenschirms und hängende Enden von Zweigen.

Der Baum harmoniert mit der Landschaft des Dorfes gut, aus jeder Perspektive betrachtet, und sein Unterteil dient als ein guter Rasplatz für die Dorfbewohner.

Löffelreiher auf der Tok-Insel

Die Tok-Insel ist eine kleine Insel in der Gemeinde Kumsong im Kreis Onchon.

Seit alters ist es bekannt, dass diese Vogelart zusammen mit Möwen und vielen anderen Vögeln auf der Tok-Insel brütet.

Ihre Körperlänge ist etwa 74 cm. Die Stirn, Augenränder und das Unterkiefer sind schwarz, und am Oberteil des Hals ist kein Gefieder.

Im Sommer trägt dieser Vogel gelbe Federn am ganzen Körper, gelbbraune Zierfedern am Hinterkopf und gelbbraunen Rahmen am Unterteil des Halses. Aber diese Zierfedern und der Rahmen verschwinden im Winter



Das Weibchen ist etwas kleiner als das Männchen, aber fast gleichfarbig mit ihm. Der Schnabel und die Beine sind schwarz.

Der Löffelreiher ernährt sich von Garnelen, Krabben, Schnecken und anderen Wassertieren sowie kleinen Fischen, die in Küstengewässern leben.

Er baut als Kolonienbrüter in Felsspalten an Steilwänden Nest aus Zweigen, und darin legt das Weibchen 4–6 Eier. Der Vogel brütet im Sommer auf manchen Inseln am Koreanischen Ost- und Westmeer und zieht im Winter nach Süden.

Stadt Rason

Kolonie von Kartoffelrosen in der Gemeinde Wonjong

Sie wächst an Ufern des Flusses Tuman.

Der hiesige Boden besteht aus sandigem Lehm, der durch Ablagerung von Sand im Fluss Tuman entstand.

Diese Kartoffelrosen haben stärkere Zähigkeit und Fortpflanzungsfähigkeit als ihre Art in anderen Gebieten.

Ihre Blütezeit währt lange und sie tragen größere Blüten und Früchte als ihre Art in anderen Gebieten.

Der Durchmesser ihrer Frucht beträgt 2–2,5 cm.



Seehund von Uam

Er lebt jährlich von Frühherbst bis Frühling des darauf folgenden Jahres in weiten Gewässern an der Mündung des Flusses Tuman und im Meer vor Uam.

Hier ist seit alters ein bekanntes großes Habitat für Seehunde in unserem Land.

Die Körperlänge beträgt bei Männchen 135–200 cm und bei Weibchen 110–135 cm, das Körpergewicht bei Männchen 100–115 kg und bei Weibchen 25–40 kg.

Das Weibchen und das Männchen haben großen Unterschied in Körperbau und Größe. Ihr Kopf ist klein, kurz und spitz.

Der Seehund lebt jedes Jahr etwa sieben Monate lang im Meer und die übrigen Monate an der Küste für Paarung und Haarwechsel in Schwärmen.

Seine Hauptnahrung ist Fische. In der Paarungszeit führt ein Männchen 20–50 Weibchen. Die Tragezeit beträgt etwa ein Jahr, und das Weibchen wirft auf einmal 1–2 Jungen.



Stadt Kaesong

Ginkgos von Songgyungwan

Sie stehen auf dem Hof von Koryo-Songgyungwan, das die höchste Bildungseinrichtung des Staates aus der Koryo-Zeit war.

Sie sind zwei männliche Bäume und wachsen auch heute üppig.

Ginkgo im Osten

Seine Höhe beträgt 31,5 m, sein Umfang in der Brusthöhe 5,6 m und der Durchmesser der Baumkrone 20 m.

In der Höhe von etwa 3 m teilte sich der Stamm in zwei große Äste, von denen sich unzählige Zweige ausbreiteten, sodass sich eine ovale Form zeigt.



Ginkgo im Westen

Seine Höhe beträgt 33,7 m, sein Umfang in der Brusthöhe 5,6 m und der Durchmesser der Baumkrone 28,7 m. Er ist also größer als Ginkgo im Osten.

In der Höhe von 4 m teilte sich der Stamm in zwei große Äste, von denen sich unzählige Zweige ausbreiteten, sodass sich auch eine ovale Form zeigt.

Das Laub färbt sich früher als beim Ginkgo im Osten.

Zelkowe von Songgyungwan

Sie steht auf dem Hof von Songgyungwan und wurde um 1490 angepflanzt.

Sie ist 30 m hoch.

In der Höhe von 6,5 m teilte sich der Baumstamm in zwei Äste mit spitzem Winkel, von denen sich wieder neun dicke und dünne Zweige ausbreiteten, sodass die Baumkrone die eirunde Form zeigt. Der Unterteil des Baumes mit breiter Krone dient als ein Rastplatz für die Besucher.

Dieser Baum ist eine von den alten Zelkowen in unserem Land und ein wertvoller Schatz, der zusammen mit Songgyungwan, einer historischen Hinterlassenschaft, geschützt wird.



Ryong-Felsen von Pasyon

Er liegt am westlichen Ufer des Komo-Teiches, der vom Pasyon-Wasserfall ausgehöhlt wurde.

Er ist 4 m hoch, 8,4 m lang und 5,5 m breit.

Auf diesen Felsen steigen alle Menschen, die hierher kommen, um den majestätischen Wasserfall zu besichtigen.

Am Felsen ist ein Gedicht in sinokoreanischer Schrift zu lesen, das in alter Zeit von der berühmten Dichterin Hwang Jin I geschrieben worden sein soll.



Der Felsen harmoniert gut mit dem Pasyon-Wasserfall, einem von drei berühmten schönen Wasserfällen bei uns, und verschönert die Landschaft in der Umgebung.

Naturdenkmäler Koreas

Verfasser: Ryu Won Ryol

Redaktion: An Chol Gang, Kim Jun Hyok

Übersetzer: Jong Kwang Nam, Choe Song Jin

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige
Literatur, DVR Korea

Herausgabe: Mai 2026

☎-260880509108

E-Mail: flph@star-co.net.kp

<http://www.korean-books.com.kp>



ISBN 978-9946-0-2740-1



9 789946 027401 >

